

## Lokalsport



„Wir freuen uns unglaublich doll!“ Die Rostockerin Mathilda Kitzmann mit ihren Vize-Weltmeister-Kameradinnen Emma Kögler (links) und Steuerfrau Janne Börger (rechts).  
FOTO: TINO KITZMANN



Die bronzene „Landesauswahl MV“, von links: Noreen Junges (Stralsund), Maike Böttcher (Greifswald), Tori Schwerin (Olympischer Ruder-Club Rostock), Lena Kolwey (Stralsund)  
FOTO: DRV/SEYB

# „Wir freuen uns unglaublich doll!“

Bei den Junioren-WM im Rudern in Tokio erkämpften Mathilda Kitzmann mit dem Achter Silber und die „Landesauswahl MV“ im „Vierer ohne“ Bronze

Von Peter Richter

**ROSTOCK** Keines der fünf Mädchen aus Mecklenburg-Vorpommern, die an den Junioren-WM im Rudern auf dem Sea Forest Waterway in der Bucht von Tokio (Pazifik) teilnahmen, ging leer aus. Die den deutschen „Vierer ohne“ bildende „Landesauswahl MV“ mit Noreen Junges (Stralsund), Maike Böttcher (Greifswald), Tori Schwerin

(Olympischer RC Rostock) und Lena Kolwey (Stralsund) holte Bronze. 100 Minuten später wurde der Achter mit Schlagfrau Mathilda Kitzmann vom Rostocker Ruderclub Vize-Weltmeister. Gratulation dem medaillendekorierten Quintett und seinem Trainer am Bundesstützpunkt Kessin, Ulf Kraemer!

Der konstant durchziehende Start-Ziel-Dritte im „Vierer ohne“ benötigte 7:06,71

Minuten für die 2000 Meter. Nur China (7:01,42) und Italien (7:05:08) waren schneller. „Wir sind mit Bronze sehr zufrieden, da wir bei dieser großen Hitze und bei Gegen-, teilweise seitlichem Wind unsere beste Leistung abrufen konnten. Mit Rumänien (Vierter in 7:07,31 – d. Red.) wurde es zum Schluss etwas knapp, aber den dritten Platz wollten wir uns nicht mehr nehmen lassen“, befand Tori

Schwerin, die nun Bio-Wissenschaften studieren möchte und noch überlegt, ob in Rostock oder Potsdam.

Den Achter, zu dem auch Steuerfrauen Janne-Marit Börger (Ratzeburg) sowie Emma Kögler (Potsdam), Olivia Clotten (Neuss), Lene Mührs (Kettwig), Svea Pichner (Lübeck), Kristin Wagner, Klara Kerstan (beide Potsdam) und Clara Oberdorfer (Ulm) zählten, trenn-

ten nach 6:35,93 nur ein paar Zehntelsekunden von Weltmeister China (6:35,34).

„Bis circa 1000 Meter waren wir noch vorne, dann haben sich die Chinesinnen echt stark nach vorne gekämpft. Am Ende sind wir noch mal rangefahren, für Gold hat es aber nicht mehr gereicht. Trotzdem freuen wir uns unglaublich doll! Für uns war es ein echt gutes Rennen“, berichtete Mathilda

Kitzmann, die jetzt „zum Glück noch eine Woche Sommerferien hinten ranhängen darf“, bevor die 17-Jährige in einer der Hochbegabten-Klassen des Christophorus-Gymnasiums ihr Abitur in Angriff nimmt.

Heute Nacht kehren die MV-Ruderinnen von den JWM, die zugleich als Test für die olympischen Ruderwettbewerbe 2020 dienten, nach Hause zurück.